

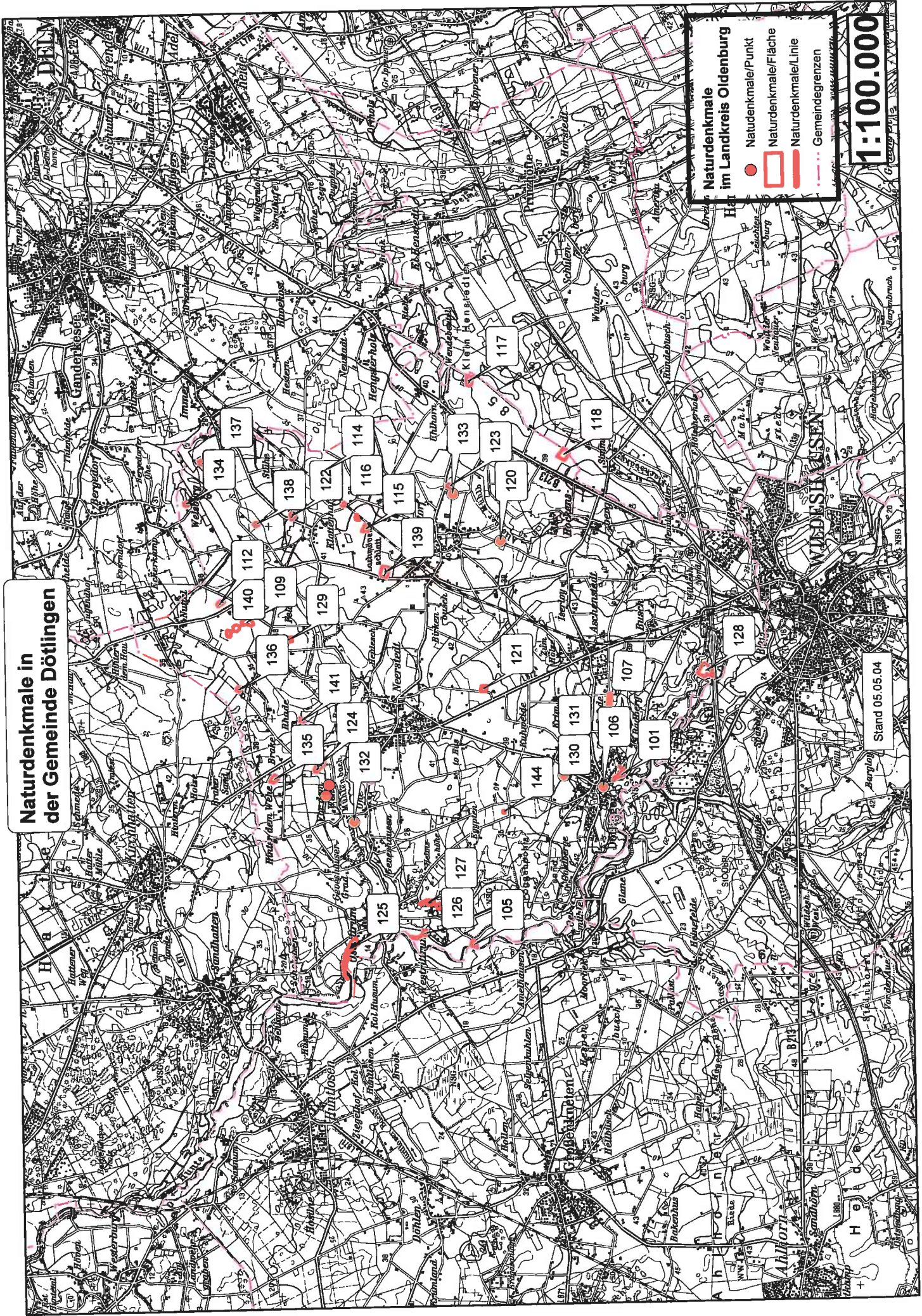
# Naturdenkmale in der Gemeinde Dötlingen

**Naturdenkmale im Landkreis Oldenburg**

- Naturdenkmale/Punkt
- Naturdenkmale/Fläche
- Naturdenkmale/Linie
- Gemeindegrenzen

1:100.000

Stand 05.05.04



## 1. Naturdenkmale in der Gemeinde Dötlingen

Gebiet	Name	Größe/m <sup>2</sup>	Kurzbeschreibung
ND101	Gierenberg	24870	Besondere Hangsituation am Terrassenrand zum Hunteal, Sandheide auf der Kuppe
ND102	Hexenstein	10	Findling mit abgeflachter, sichtbarer Oberfläche von über 8 m <sup>2</sup>
ND105	Oltmann-Berg	14583	Flussnahe isolierte Düne auf der Ostseite der Hunte, Sandtrockenrasen, Sandheide
ND106	Dorfeiche Dötlingen	200	Aufrechter, freistehender Torso einer ehemals mächtigen Solitäreiche, Alter ca. 1000 Jahre
ND107	Buchenallee	7500	Alter der mächtigen Buchen ca. 70-110 Jahre, Höhe 20-25 m, Stammumfang 1,85-2,80 m, Länge der Allee ca. 450 m,
ND108	Linden-Ulmenallee Ohe	3800	Landschaftsbildprägende, geschlossene Allee, Alter der Linden ca. 50-90 Jahre, Höhe 16-18 m, Stammdurchmesser 1,24-2,69 m, Länge der Allee ca. 200 m, einzelne Lücken
ND109	Bareler Moor	27516	Großes, vermoortes Schlatt; Teil einer Kette von 3 Schlatts, vorentwässert, Bruchwald. Inmitten landwirtschaftlicher Nutzflächen gelegen.
ND110	Gerken-Moor	13040	Mittleres von 3 Schlatts, vermoort, vorentwässert, Bruchwald. Inmitten landwirtschaftlicher Nutzflächen gelegen
ND111	Reinbargsmoor	6900	Schlatt mit Verlandungsvegetation, tlw. mit Torfmoos-Gesellschaft; randliche Nutzung: Kuhweide
ND112	Haverkamps Schlatt	11000	Schlatt mit Verlandungsvegetation, am Rande Gehölbewuchs
ND114	Brandkuhlenmoor	6400	Vermoortes Schlatt mit eingelagerten Torfstichen, am Rande Gehölbewuchs
ND115	Schierholtsmoor	14200	Schlatt mit Sumpf- und Wasserflächen sowie einer Gehölzinsel
ND116	Sichtsmoor	6202	Vermoortes Schlatt mit eingelagerten Torfstichen, am Rande Gehölbewuchs
ND117	Das krause Moor	24775	Schlatt mit offener Wasserfläche, Birkenbruchwald
ND118	Das kleine Moor	35245	Schlatt mit wenig gestörter Kleinstmoorbildung, angrenzend Birkenbruchwald, Nadelwald, durchforstet und mit Buchen unterpflanzt
ND119	Hexenbett	10	Findling von 2,5m x 1,60m Größe, der am Originalfundort ca. 70cm über der Erdoberfläche sichtbar ist. Der Fundort befindet sich in einem Waldstück in der Nähe des ND102 (Hexenstein).
ND120	Findling am Stadtweg	10	Findling von ca. 2,7 x 1,8 x 2m der von seinem Originalfundort auf einem Acker in der Nähe entfernt wurde.
ND121	Schlatt beim Iserloyer	13200	Moorschlatt mit nassen, nährstoffreichen Niedermoorstandorten und eingelagerten Torfstichen, darin verbreitet
ND122	Lütje Moor	22000	Am Waldrand gelegenes, kleines, sehr nasses, torfmoosreiches Moor mit viel Scheidenwollgras
ND123	Teich bei Brettorf	8900	Naturnahes Gewässer im Bereich einer ehemaligen Sandgrube mit Rohrkolben- und Schilfröhricht, randlich Weidengebüsch
ND124	Tonkuhle Neerstedt	45000	Große, z. T. rekultivierte, ehemalige Tongrube mit Abbaugewässern, Schilfröhricht, Weidengebüsch
ND125	Rittrumer Berge	62200	Eindrucksvoll geformte Steilkante an der Ostseite der Hunte mit sehr alten unwüchsigen Bäumen (Eichen und Buchen)
ND126	Eilersche Badestelle	18200	Nordöstl. Teil einer Hunte-Altwasserschleife und durch Stau eines Wasserzuges entstandener Teich mit Röhrichten und Verlandungsvegetation, ehemalige Badestelle
ND127	Schwarzes Moor	32100	Flache, vermoorte Senke in sandiger Geest mit nassen Niedermoor-, Übergangsmoor- und Anmoorstandorten mit naturnaher Hochmoorvegetation, Moorwiese, Erlen- und Birkenbruchwald

Kurzbeschreibung		
Gebiet	Name	Größe/m <sup>2</sup>
ND128	Talrand am Wellhsberg	55250
		Hangdruckwassergeprägter Talrand mit Nassgrünland, Gagelgebüsch und Erlenbruchwald, zur Hunte hin Sandtrockenrasen
ND129	Schlatt am Bareler Berg	10000
		Birkenbruchwald in flacher Senke mit flach überstauten Anmoorstandorten. Im Zentrum Torfmoosdecke, vereinzelt Scheidenwollgras
ND130	Schlatt beim Dötlingen	6300
		Bewaldetes Moorschlatt mit feuchten bis nassen, sehr stark durch Torfstich zerkuhlten Standorten, in den Torfstichen Sumpfcalla
ND131	Buche am Dötlinger Holz	750
		Mächtige, am Waldrand stehende Buche mit einem Stammumfang von 5,3m, Kronendurchmesser ca. 30m, Höhe 30m, Stamm bis Kronenansatz 5m.
ND132	Eiche am Rittr. Mühlbach	500
		mächtige, freistehende alte Eiche, Stammumfang 4 m, Höhe ca. 17 m, Kronendurchmesser 24m, Kronenansatz in 1,7 m Höhe.
ND133	Eiche am Schafskoben	350
		Mächtige, freistehende alte Eiche, Stammumfang ca. 4 m, Kronendurchmesser ca.20 m, Höhe 20m, Stammhöhe bis Kronenansatz 3,5 m
ND134	Schlatt bei Weisburg	10000
		Birkenbruchwald in vermoortter Senke mit geschlossener Torfmoosdecke, in Senken Torfmoosschwingrasen, in der Krautschicht beide Wollgrasarten sowie Pfeifengras
ND135	Schlatt Hinter dem Wehe	26100
		Sehr nasser Birkenbruchwald/Weidensumpf mit unbetretbaren Torfstichbereichen. Häufig mit Torfmoos-, Wollgras- und/oder Hundsstrausgras-Schwingrasen.
ND136	Moor im Rhader Sand	11200
		Im Wald gelegenes Moor mit dichtem Torfmoosrasen, Scheidenwollgras und Grauer Segge, kleinflächig unbetretbare Schwingrasen
ND137	Margaretenmoor	20200
		Birkenbruchwald in vermoortter Senke
ND138	Schlatt im Stühe	7200
		Am Waldrand gelegenes Schlatt mit geschlossener Torfmoosdecke, mit Schmalblatt-Wollgras, Seggen und seltenen Torfmoosen
ND139	Lachmöwenschlatt	404
		Größeres, naturnahes Gewässer in einer vermoorten Geländemulde mit einer kleinen Insel als Brutplatz der Lachmöwe
ND140	Doveschlatt	33407
		Rundes Stillgewässer in einer vermoorten Geländemulde mit inselförmigen Uferbereichen, die als Biotope der Lachmöwe von Bedeutung sind
ND141	Feuchtwiese bei Rhade	1150
		feucht-nasse Wiese beidseitig eines Wasserzuges, die neben Binsen, Seggen, Sumpfdotterblumen auch zwei Orchideenarten aufweist.
ND142	Muckelmanns Teich	9400
		Moorteich mit üppigen Fieberkleebeständen, Sumpfcalla und weiteren gefährdeten Pflanzenarten
ND143	Letzte der Sieben Buchen	350
		eigentümlich gewachsene Buche mit einem Stammumfang von 4,3 m, Kronenansatz bereits in 1,5 m Höhe, Kronenbreite 20 m
ND144	Hutewaldrest Sieben Buchen	1800
		knorrige, alte Eichen mit eigentümlichen, durch Beweidung geprägtem Wuchs als Restbestand des früheren Hutewaldes